LAK MV
LANDESARMUTSKONFERENZ

Forderungen der Landesarmutskonferenz Mecklenburg-Vorpommern an die politisch Verantwortlichen auf Landesebene

Die LAK MV fordert die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern sowie alle politisch Verantwortlichen auf, folgenden Themen und Problemlagen dringend in ihrer Politik aufzugreifen sowie nachhaltig zu bearbeiten, bzw. sich bei bundespolitischen Fragen im Bundesrat für eine entsprechende Regelung einzusetzen.

1. **Armutsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern endlich offenlegen** Es fehlt immer noch ein nutzbarer Armuts- und Reichtumsbericht für Mecklenburg-Vorpommern. Wissenschaftlich gesicherte und belastbare Daten zum Auseinanderdriften von armutsbetroffenen und begüterten Haushalten in Mecklenburg-Vorpommern werden seit Jahren gefordert. Informationen hierzu gehören zum staatlichen Dokumentationsgebot. Es wird nochmals eindringlich daran erinnert, einen substanziellen Bericht in Auftrag zu geben.

2. **Altersarmut in Mecklenburg-Vorpommern bekämpfen** Die weiterhin zunehmende Altersarmut im Land muss nachhaltig bekämpft werden. Entsprechend fordert die LAK MV, dass der Bekanntheitsgrad bezüglich der Förderung aus §71 SGB XII ausgebaut und durch die Kommunen mit ausreichend finanziellen Mitteln beplant werden muss, um altersbedingte Schwierigkeiten zu kompensieren und die soziale Teilhabe älterer Menschen zu ermöglichen.

3. **Soziale Gerechtigkeit für Frauen in Mecklenburg-Vorpommern herstellen** Frauen sind überdurchschnittlich oft von Armut betroffen, insbesondere Alleinerziehende sowie Beschäftigte in Teil-zeit- und Niedriglohnbereichen. Strukturelle Ungleichheiten in MV verstärken diese Situation nochmals. Die LAK MV fordert vom Land eine verbindliche Strategie zur Bekämpfung von Frauenarmut.

4. **Gerechte Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern sichern** Alle Kinder und Jugendlichen haben einen Anspruch auf qualitativ hochwertige Bildungs-, Betreuungs- und Ausbildungsangebote - unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern. Der Bildungsetat des Landes muss gut ausgestattete Betreuungsangebote, qualifizierte Lehrkräfte für inklusive Bildung flächendeckend finanzieren können, nicht nur für die, die sich Privatschulen leisten können. Steuerliche Vorteile für teure Eliteschulen sollten kritisch evaluiert werden.

5. **Jugendsozial- und Gemeinwesenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern stärken** Zur Sicherung sozialer Infrastruktur gehört gerade im Flächenland MV der Erhalt, bzw. Ausbau der Jugendsozial- und Gemeinwesenarbeit. Wenn sich Kinder und Jugendliche über „social media“ radikalisieren, liegt dies nicht zuletzt an der zu geringen Anzahl und Ausstattung fachlich kompetenter Angebote vor Ort. Die LAK MV fordert eine sach- und tarifgerechte Ausfinanzierung des Landesjugendplans und eine Mittelerhöhung um mind. 20%.

Kontakt über: info@lak-mv.de oder
LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Wismarsche Str. 183-185, 19053 Schwerin

LAK MV
LANDESARMUTSKONFERENZ

6. **Beratungsdienste in Mecklenburg-Vorpommern auch auf dem Lande ermöglichen.** Die Beratungsdienste im Land, insbesondere die Schuldnerberatungsdienste müssen wohnortnah ausgebaut werden, um die wachsenden Nöte der Betroffenen aufzufangen. Eine angemessene Finanzierung muss die tariflichen Vergütungen anerkennen. Anbietende Träger müssen von deren Eigenanteilen befreit werden.

7. **Kosten der Unterkunft in Mecklenburg-Vorpommern verbindlich absichern** Angemessener Wohnraum ist ein Menschenrecht. Er muss in der Grundsicherung verlässlich berücksichtigt wer-den. Zu niedrige kommunale Richtwerte riskieren steigende Mietschulden und Wohnungsverluste. Die LAK MV fordert Seitens des Landes Sorge dafür zu tragen, dass Kommunen die tatsächlichen Kosten der Unterkunft auch leisten und sie auf realistische Angemessenheitsgrenzen verpflichtet werden.

8. **Freiwilligendienste in Mecklenburg-Vorpommern für alle öffnen** Jugendliche sind faktisch auf finanzielle die Unterstützung (zahlungsfähiger Eltern) angewiesen, wenn sie sich im Freiwilligen Soziale Jahr (FSJ) oder dem Freiwilligen Ökologische Jahr (FÖJ) engagieren. Beides muss aber auch jenen offenstehen, die keine zahlungskräftigen Eltern haben. Notwendig sind dazu Entschädigungen auf auskömmlichem Niveau und kostenfreie Mobilität (wie bei Bundeswehrangehörigen).

9. **Armutsfeste Grundsicherung gewährleisten** Eine gerechte Grundsicherung erfordert Regelsätze, die das tatsächliche Existenzminimum sichern. Derzeit sind die Leistungen angesichts steigender Preise unzureichend und führen zu wachsender Ausgrenzung. Die LAK MV fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine armutsfeste und dynamische Neuberechnung der Regelsätze sowie deren automatische Anpassung an die Preisentwicklung einzusetzen.

Kontakt über: info@lak-mv.de oder
LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Wismarsche Str. 183-185, 19053 Schwerin